

Prof. Dr. Christian Kassung

Institut für Kulturwissenschaft

Sophienstraße 22a

D-10178 Berlin

Telefon +49 (30) 2093-8240, -8206

E-Mail: CKassung@culture.hu-berlin.de

Web: <http://www.culture.hu-berlin.de/ck>

Datum: 10. Oktober 2011

Geschichte der Verschwörungstheorien (SE)

Verschwörungstheorien simplifizieren eine komplexe Situation mit dem Ziel, die (geschichtsträchtige) Rolle des einzelnen Individuum zu restituieren. Es gibt also stets ein klares Gut-Böse-Schema, in dem der Einzelne der Guten ist und die Mehrheit, zumeist die Machthaber, die Bösen sind. In diesem Seminar werden wir untersuchen, wie Verschwörungstheorien als Diskurse funktionieren und wie sich ihre erstaunliche Stabilität erklärt. Nach einer gemeinsamen Theorie- und einer Beispielphase in Gruppenarbeit werden wir versuchen, eine eigene Verschwörungstheorie zu entwickeln.

Seminar jeweils mittwochs, 10–12 Uhr in R. 4.11 (SO 22a)

Vorläufiger Seminarplan

19.10.2011: Einführungsphase: Beispiele, Ansätze, Ideen

Inhaltliches

Verschwörungstheorien simplifizieren bzw. konkretisieren eine komplexe Situation mit dem Ziel, die (geschichtsträchtige) Rolle des einzelnen Individuum zu restituieren. Es gibt also stets ein klares Gut-Böse-Schema, in dem der Einzelne oder die kleine Gruppe die Guten sind und die Mehrheit, zumeist die Regierung oder die Machthaber die Bösen sind. Das Böse der Welt hat seinen ganz konkreten Ursprung im Handeln weniger Mächtiger, die weltbeherrschend sind. Zugrundeliegend ist deshalb auch die Grundannahme, daß die soziale Wirklichkeit von wenigen Personen mehr oder minder direkt beeinflusst bzw. verändert werden kann.

Die Diskurse zeichnen sich dadurch aus, daß sie keine Metaebenen zulassen, sondern immer am konkreten Detail entlang argumentieren. Der Begriff der Verschwörungstheorie ist insofern schlichtweg unzutreffend. Weder handelt es sich um Theorien – diese Diskurse sind gerade als Nichttheorien erfolgreich – noch geht es um Verschwörung, weil diese immer über Gruppen verlaufen und nicht in der Konstellation einer/wenige gegen alle/viele.

Im Normalfall bilden Theorien ein Modell einer Situation oder eines Sach-

verhaltes, d.h. sie abstrahieren solange, bis Prozesse erklärt oder vorhergesagt werden können. Verschwörungstheorien dagegen fokussieren immer auf sehr konkrete Details, welche dann über einen falschen Induktionsschluß auf das Ganze übertragen werden. Leitend ist dabei oftmals ein normativer Standpunkt, welcher der Konstellation einer/wenige gegen alle/viele entspringt. Es geht somit nicht primär um Diagnose, sondern gleichzeitig bzw. vordergründig um Norm im Sinne einer Aufklärung von Machtkonstellationen, die bewußt Dinge verschleiern. Wenn man also am Begriff der Verschwörung festhalten möchte, dann sind es die vielen, die sich gegen den einzelnen verschwören und die einzelnen, die dieses aufdecken. Letztlich sollen die bösen Machthaber enttarnt und bestraft werden, um das Böse aus der Welt zu bekommen. Ziel von Verschwörungstheorien ist damit weniger Erkenntnis als Handlung.

Der Diskurs von Verschwörungstheorien ist nicht daraufhin angelegt, zum Stillstand zu kommen, sondern sich unendlich fortzusetzen, also die Verschwörung gerade nicht aufzudecken, sondern zu stabilisieren, um den eigenen normativen Anspruch aufrecht erhalten zu können. Dabei wirkt jedes Gegenargument als diskursstabilisierend, weil es nur offenbart, daß diejenige Person ihrerseits der Verschwörung erliegt, d.h. entweder getäuscht, erpreßt oder sogar Teil der Verschwörer selbst ist. Ebenso wirkt das Fehlen von Beweisen gegen eine Verschwörung als Beweis für eine Verschwörung. Unaufgeklärte Ereignisse der Geschichte wirken somit oftmals als Kristallisationspunkte, an denen Verschwörungstheorien entstehen können.

Organistorisches

Das Seminar ist folgenden Modulen zugeordnet: Master KuWi: Episteme – Strukturen, MTSG KuWi: Lehrbereich Kulturwissenschaft.

26.10.2011: Einführungsphase: Beispiele, Ansätze, Ideen

Erarbeitung eines Themenpools

Selbstmord/Attentat/Unfall

- 15. März 44 v. Chr.: Ermordung von Julius Caesar. (Grüter 2006: 12–21)
- 30. April 1945: Selbstmord von Adolf Hitler.
- 22. November 1963: Attentat auf John F. Kennedy. Der US-Präsident wurde von der Mafia, der CIA oder Regierungsmitgliedern ermordet.
- 4. April 1968: Attentat auf Martin Luther King. Der verurteilte Täter James Earl Ray war lediglich ein Köder, tatsächlich wurde der Bürgerrechtler in Zusammenarbeit von Mafia und CIA-Chef J. Edgar Hoover ermordet.
- 28. Februar 1986: Attentat auf den schwedischen Ministerpräsidenten Olof Palme.
- 10. Oktober 1988: Selbstmord des ehemaligen Ministerpräsidenten Uwe

Barschel. Dieser wurde von arabischen Waffenhändlern, von der Stasi oder anderen undurchsichtigen Mächten ermordet.

- 31. August 1997: Autounfall von Prinzessin Diana. Die Kronfolgerin wurde im Auftrag des britischen Königshauses vom MI6 getötet, weil das Königshaus von ihrer Schwangerschaft erfahren hat und einer Heirat mit Dodi al-Fayed nicht zugestimmt hätten.
- 2. Mai 2011: Tod Osama bin Ladens. Der Al-Qaida-Anführer wurde von einer Spezialeinheit der Navy Seals erschossen und noch am selben Tag im Arabischen Meer bestattet. Die Identität wurde mittels DNA-Analyse ermittelt. Eine Verschwörungstheorie, daß bin Laden nicht oder bereits früher getötet worden wäre, hat sich nicht gebildet.

Wissenschaft

- 1944: Der erste funktionsfähige Computer ist von Alan Turing und dem englischen Geheimdienst gebaut worden. Aus finanziellen Abhängigkeiten heraus wurden die Computergeheimnisse 1944 per Unterschrift an die USA ausgeliefert, während dem Rest der Welt gegenüber die Existenz des Computers bis 1974 verschwiegen wurde bzw. zumindest die Tatsache verschleierte wurde, daß man mit den Computern den Geheimcode der Wehrmacht gehackt hatte. Hintergrund dieser Verschwörung war, daß man die gleichen Algorithmen der Wehrmacht auf die Rote Armee und den KGB richten wollte. Truman und Churchill haben sich auf der Potsdamer Konferenz darauf verständigt, Stalin nichts hiervon zu verraten. Man behauptete, ein General Walther im Oberkommando der Wehrmacht hätte diese Dinge verraten, aber der Mann existierte niemals. (Kittler)
- 1953: Ancel Keys stellt einen Zusammenhang her zwischen Fettverzehr und Sterblichkeitsrate durch koronale Herzerkrankungen.
- 20. Juli 1969: Mondlandung als Medienereignis

Gesellschaft/Politik/Religion

- 1776: Gründung des Illuminatenordens durch Adam Weishaupt.
- 1789: Französische Revolution. Der zu dieser Zeit verbotene bayerische Illuminatenorden hat den Sturz der bestehenden absolutistischen Gesellschaftsordnung im Zusammenwirken mit den Freimaurern betrieben.
- 17. Dezember 1918: Dolchstoßlegende. Die deutsche Oberste Heeresleitung wollte die Schuld für die militärische Niederlage Deutschlands auf die Sozialdemokraten abwälzen: Das Heer sei durch oppositionelle Zivilisten in der Heimat gekämpft worden.
- 27. Februar 1933: Reichstagsbrand. Für die Brandstiftung wurde Marinus van der Lubbe am Tatort festgenommen, allerdings konnte ihm die Tat nicht eindeutig bewiesen werden. Am folgenden Tag wurde die »Verord-

nung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat« erlassen, entweder in spontaner Reaktion auf den Brandanschlag oder zusammen mit dessen Vorbereitung.

- 11. September 2001: Anschläge auf das World Trade Center. Diese sollen von der Bush-Regierung selbst fingiert worden sein, um die Angriffspläne auf Afghanistan und den Irak zu legitimieren.

Literatur/Film/Radio

- Akte X
- Brown, Dan 2000: Illuminati.
- DeLillo, Don 1988: Libra. (Attentat auf Kenney)
- Eco, Umberto 1988: Das Foucaultsche Pendel.
- Pynchon, Thomas 1973: Die Enden der Parabel.
- Wachowski, Andy; Wachowsky Larry 1999: The Matrix. (Descartes' Geist in der Flasche)
- Scott, Tony 1998: Enemy of the State. (Echolon)
- Mann, Michael 1999: Insider. (Tabakindustrie)
- Hyams, Peter 1978: Capricorn One. (Vorgetäuschte Marslandung)

2.11.2011: Theoriephase: Begriffe, Methoden, Analysen

Machiavelli

Textgrundlage:

-

Weiterführende Literatur:

-

9.11.2011: Theoriephase: Begriffe, Methoden, Analysen

fällt aus wg. Exzellenzinitiative

16.11.2011: Theoriephase: Begriffe, Methoden, Analysen

Popper, Adorno

Textgrundlage:

-

Weiterführende Literatur:

-

23.11.2011: Theoriephase: Begriffe, Methoden, Analysen

Zizek, Anton

Textgrundlage:

–

Weiterführende Literatur:

–

30.11.2011: Theoriephase: Begriffe, Methoden, Analysen

Reinalter, Grüter

Textgrundlage:

–

Weiterführende Literatur:

–

4.1.2012: Beispielsphase: Ausgewählte Verschwörungstheorien

Selbstmord/Attentat

Referate:

–

11.1.2012: Beispielsphase: Ausgewählte Verschwörungstheorien

Wissenschaft

Referate:

–

18.1.2012: Beispielsphase: Ausgewählte Verschwörungstheorien

Gesellschaft/Politik

Referate:

–

25.1.2012: Beispielsphase: Ausgewählte Verschwörungstheorien

Literatur/Film

Referate:

–

31.1.2012: Abschlußphase: Die eigene Verschwörungstheorie

fällt aus

8.2.2012: Abschlußphase: Die eigene Verschwörungstheorie

Referate:

–

15.2.2012: Abschlußphase: Die eigene Verschwörungstheorie

Referate:

–

Allgemeine weiterführende Literatur

- Adorno, Theodor W. 1973: Studien zum autoritären Charakter. Frankfurt am Main, 1973.
- Anton, Andreas 2011: Unwirkliche Wirklichkeiten. Zur Wissenssoziologie von Verschwörungstheorien. Berlin: Logos, 2011.
- Berlitz, Charles; Moore, William 1980: Der Roswell-Zwischenfall. Die Ufos und die CIA. München: Droemer Knauer, 1998. (Roswell-Zwischenfall)
- Barruel, Augustin 1797: Denkwürdigkeiten zur Geschichte des Jacobinismus. Nach der in London 1797 erschienenen Original-Ausgabe ins Deutsche übersetzt von einer Gesellschaft verschiedener Gelehrten. 4 Theile. Münster/Leipzig, 1800–03. (Illuminaten) PDF
- Benz, Wolfgang 2007: Die Protokolle der Weisen von Zion. Die Legende von der jüdischen Weltverschwörung. München, 2007.
- Bittner, Wolfgang 2001: Satans verschworene Brüder. Angriffe und Antithesen gegen die Deutsche Freimaurerei 1870–2000. Frechen, 2001.
- Bröckers, Mathias 2002: Verschwörungen, Verschwörungstheorien und die Geheimnisse des 11.09. Frankfurt am Main, 2002. PDF
- Brown, Dan 2000: Illuminati. Bergisch Gladbach: Lübbe, 2003.
- Bülow, Andreas von 2004: Die CIA und der 11. September. Internationaler Terror und die Rolle der Geheimdienste. München, 2006. PDF
- Caumanns, Ute/Niendorf, Mathias (Hrsg.) 2001: Verschwörungstheorien. Anthropologische Konstanten – historische Varianten. Osnabrück, 2001.
- Cohn, Norman 1967: Die Protokolle der Weisen von Zion. Der Mythos von der jüdischen Weltverschwörung. Baden-Baden/Zürich, 1998.
- Dülmen, Richard van 1977: Der Geheimbund der Illuminaten. Stuttgart: Frommann-Holzboog, 1977.
- Eckert, Eduard Emil 1848: Der Freimaurer-Orden in seiner wahren Bedeutung. Magdeburg, 1848. PDF
- Frenschkowski, Marco: Die Geheimbünde. Eine kulturgeschichtliche Analyse. Wiesbaden, 2008.
- Groh, Dieter 1992: Die verschwörungstheoretische Versuchung, oder: Why do bad things happen to good people. In: Ders.: Anthropologische Dimensionen der Geschichte. Frankfurt am Main, 1992. S. 267ff.
- Grüter, Thomas 2006: Freimaurer, Illuminaten und andere Verschwörer. Wie Verschwö-

- rungstheorien funktionieren. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, 2010.
- Helsing, Jan van 1996: Geheimgesellschaften und ihre Macht im 20. Jahrhundert. (indiziert und beschlagnahmt) PDF
 - Hofstadter, Richard 1964: The Paranoid Style in American Politics. In: Harper's Magazine, November 1964. S. 77–86. PDF
 - Icke, David 1999: Bruderschaft des Bösen. Recklinghausen: Kubiak-Verlag. (Illuminaten)
 - Kaysing, Bill; Reid, Randy 1976: We Never Went to the Moon. America's Thirty Billion Dollar Swindle. Pomeroy: Health Research, 1976.
 - Knigge, Adolph Freiherr von 1781: Ueber Jesuiten, Freymaurer und deutsche Rosendreutzer. Frankfurt am Main/Leipzig, 1781. PDF
 - Krieger, Wolfgang 2009: Die Geschichte der Geheimdienste. Von den Pharaonen bis zur CIA. München, 2009.
 - Ludendorff, Erich 1927: Vernichtung der Freimaurerei durch Enthüllung ihrer Geheimnisse. München, 1936.
 - Machiavelli, Nicholo 1531: Discorsi. Staat und Politik. Frankfurt am Main: Insel Taschenbuch, 2000.
 - Michel, Karl Markus; Spengler, Tilman (Hrsg.) 1996: Verschwörungstheorien. Berlin: Rowohlt, 1996. (= Kursbuch, 124)
 - Pipes, Daniel 1998: Verschwörung. Faszination und Macht des Geheimen. München: Gerling Akademie Verlag, 1998.
 - Popper, Karl 1945: Die offene Gesellschaft und ihre Feinde. Band 2: Falsche Propheten: Hegel, Marx und die Folgen. Mohr Siebeck, 2003.
 - Protokolle der Weisen von Zion. Das Protokoll der internationalen Geheim-Regierung. Leipzig: Verlag Hammer, 1924. PDF
 - Reinalter, Helmut (Hrsg.) 2002: Verschwörungstheorien. Theorie – Geschichte – Wirkung. Innsbruck: Studienverlag, 2002.
 - Reinalter, Helmut 2010: Die Weltverschwörer: Was Sie eigentlich alles nie erfahren sollten. Salzburg: Ecowin Verlag, 2010.
 - Robertson, Pat 1991: New World Order. (Illuminaten)
 - Robison, John 1798: Proofs of a Conspiracy Against All Religions and Governments of Europe carried on in the Secret. New York: George Forman, 1798. (Illuminaten) PDF
 - Rosenberg, Alfred 1923: Die Protokolle der Weisen von Zion und die jüdische Weltverschwörung. München, 1923.
 - Schetsche, Michael 2008: Das Geheimnis als Wissensform. Soziologische Anmerkungen. In: Journal for Intelligence, Propaganda and Security Studies, 2/1 (2008). S. 33–50. PDF
 - Starck, Johann 1782: Ueber die alten und neuen Mysterien. Berlin, 1782. PDF
 - Wippermann, Wolfgang 2007: Agenten des Bösen. Verschwörungstheorien von Luther bis heute. Berlin: be.bra Verlag, 2008.
 - Zizek, Slavoj 2000: Die zwei Seiten der Perversion. Die Philosophie der Matrix. In: Schnitt,

- 17 (2000). PDF
- Zizek, Slavoj 2002: Das Recht auf Freiheit. In: Ders.: Die Revolution steht bevor. Dreizehn Versuche über Lenin. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2002. S. 17–26.